

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 25

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

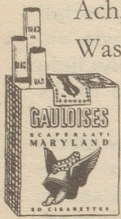
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

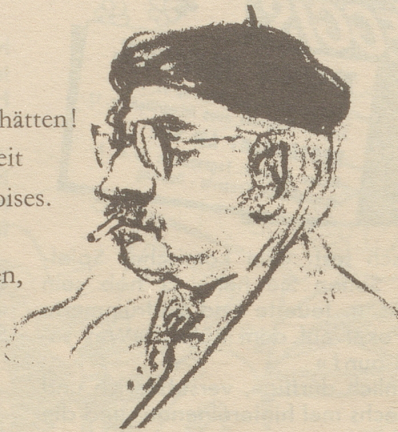
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ach, wenn Sie Paris früher gekannt hätten!
Was ist von jener lebensfrohen Zeit
geblieben? Nur meine Gauloises.
In ihrem charaktervollen
Duft lebt ein Teil jenes guten,
alten Frankreichs weiter...

20 Stück 95 Rappen auch mit Filter



GAULOISES

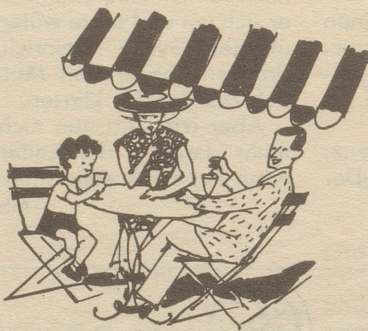


Um Hitzsch si Meinig

Zmeischa was i in dar Schual glänt hann, hanni widar vargässa. Ei Schpruch abar isch miar pliba, eina vum Pfarrar. «Luagand», hät är aswenn amol gseid: «Luagand, daß iar immar a Sunntigs-gwendli hend und a Schtäckapferd!»

A Schaala für da Sunntig hanni, nu eini, und dia bruuhi nit gad viil; Schtäckapferd abar hanni a Huufa. Mini, Pfrau, meint as sejand zviil, abar dia Frau meinand asia no gschwind, as sej öppis zviil. – Nu, eis vu denna Hobbi (Hobbi fönt viil nöblar, as isch usslendisch) wird immar sältanar. I bin Fuaßgengar. Jo gwüß, das isch hüt afangs a Hobbi, so-gäär a zimli a gföörli. As söll nu eina probiara, vum Welschdörfli häära zmitzt über d Obartoorar-Brugg duura zlaufa – schu isch är im Kantonsschpitol. – Und denn ersch no z Züri dunna: Jössas, das goot zua ufam Baahoopplatz! Auto us allna Richtiga, Tafla, as khunnt khei Schwii mee druus. Zwüschat da Tafla und da Auto tüands joori joorus öppis umbaua. Und zwüschat dan Auto, da Tafla und dan Umbäu knattarand dia khöqa Motorrollar umanandar, khasch varuckt wärda. Jezz will abar Polizei a Varkeersakzioon maha, mit am Schpruch: «Beachtet die Fufgängerstreifen.» Braavi Polizej! Si hät alli gäära, d Auto* und Fuaßgengar, susch hetti si a Schpruch gmacht wo heißt «Autos, schonet die letzten Fufgänger», odar «Fufgänger, hüte Dich vor Motorisiertem». Wenn nemli alli Kärra und alli Lütf wo z Fuaß umanandarpfurrand, teetand uf dia Schtreifa ufpassa, so khönnti fasch nit mee passiera, as wääri wie im Paradiis. Mit Uusnaam vum Gschtank und vum Knattara. (Vu dan Auto natürli.) WS

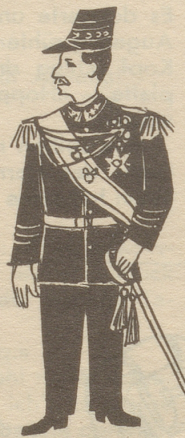
* Polizej hät d Auto no liabar, mega da Buafja.



Der Ovo-Service gilt bereits schon längst als Wohltat in der Schweiz, weil sich dank ihm stets jedermann erfrischen oder stärken kann. Was bürgt seit je – ob warm, ob kalt – für Qualität und für Gehalt? –

OVOMALTINE

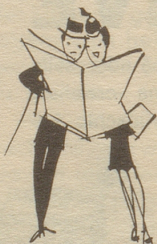
König Viktor Emanuel war einst König



Paul Koenig ist und bleibt König im Apparatebau



Paul Koenig Arbon Gesenkschmiede Kesselschmiede



Kein Wunder, daß er reüssiert, er hat die «Züwo» abonniert.

ZUM WOCHENENDE

DIE ZÜRCHER WOCHE

Telephon (051) 25 54 33



In verschiedener Sicht

Wir Frauen sind geschlagen,
wir leiden Not und Pein –
Wir Männer müssen schweigen,
sind Herren nur zum Schein.

Wir Frauen sind entwaffnet,
stehn außer dem Gesetz –
Wir Männer sind wie Fliegen,
gefangen in dem Netz.

Wir Frauen sind die Opfer,
wir tragen alle Last –
Wir Männer sind wie Bettler
bei ihnen nur zu Gast.

Wir Frauen sind entrechtet,
das wäscht der Rhein nicht ab –
Wir Männer sind die Sklaven
der Frauen bis zum Grab.

Ruedi

Rauchen Sie



CLASSICO

die *rassige* VIRGINIA der „NAZIONALE CHIASSO“